

Buenos-Aires d. 20. August 1911.

Sehr geehrter Herr Faust!

Liebes bestätige ich Juan van Luyckang Herr Falagammal vom 20. v. M. B. : "Indispensable ayuda de feudo Heyden" und danke Juan für diese Mitteilung be-  
trübt. Ich bin voran mit Frau Pante Frau Klumpf  
aufgekommen und waren wir nicht wenig überrascht, als  
Adolf und aubainwurde, warum er diesen Luftflug ge-  
fast hat. Mit dem Brautvater des Falagammal habe  
ich solange gewartet, bis ich Ihr verbot. Schreiben erhalten  
habe und muß ich Juan voran mitteilen, daß Adolf  
zur Rückfahrt nach dort nicht zu bewegen ist, dazu kommt  
mir noch, daß er besitzt eine Stellung für angenommen  
hat und bedauere ich außerordentlich, daß er Sie so im Stich  
gelassen hat. Ob er nun für das Gesuchte findet, muß ich  
festgestellt sein lassen, jedenfalls wünsche ich davon, daß  
er dasjenige, was ihm bei Juan geboten wurde, für so  
leicht nicht finden wird. Aus meinem Falagammal. Hier bleibt  
wird Juan wohl empfindlich geworden sein, daß Adolf nicht  
zurückkommt.

Ich bedauere nochmals den unangenehmen Vorfall für Sie  
und hoffe, daß Adolf sich später mal lassen kann werden.

Viem Sie besten grüßt von

Ihrer Freundin  
Kraut Coesche

Ich grüße an Sie von  
Frau Pante